

Sanftes Ungetüm

Mit dem Rivard-Saugaufbau auf Basis eines Arocs 3251 macht Dennis Depau nur saubere Löcher. Und zwar in Rekordzeit.



Heiner Kern investierte in den Saugbagger



Fahrer Dennis ist neugierige Blicke gewohnt

Wenn Dennis Depau auf die Baustelle kommt, haben die anderen Pause. Der Mann aus der Nähe von Darmstadt zieht die Blicke schon von Weitem an. „Manche Leute bleiben stehen und gucken erst mal“, sagt er. Was Passanten und Bauarbeitern den Kopf dreht, ist die Maschine, die Dennis steuert: der Rivard Exvac SE.10 – ein Monstrum von Saugbagger, aufgebaut auf einem vierachsigen Arocs 3251 8x4/4 NLA.

Blitzblank geputzt rollt das anthrazitgraue Gefährt mit grünem Saugarm an diesem Montagmorgen in ein Wohngebiet nahe dem hessischen Dieburg. Für einen Rohbau müssen die Leitungen zu Strom, Wasser, Gas und Internet freigelegt werden. Nur ein kurzes Gastspiel für Dennis.

Per Fernsteuerung manövriert Dennis den Arocs rückwärts an die Baustelle. Die vierte Achse lenkt mit. So rangiert es sich leichter, selbst auf engen Baustellen. Kameras, Sensoren und Notausknöpfe rund um sorgen für Sicherheit.

ZENTIMETERGENAUE ARBEIT

Die Kollegen, alle von der Heinrich Kern Straßen- und Tiefbau GmbH, haben die Vorarbeit geleistet. Der sieben Meter lange Rivard-Saugarm am Heck schwenkt aus. Mittels einer Fernbedienung steuert Dennis ihn zentimetergenau. „Es ist ein bisschen wie ein neues Körperteil“, schmunzelt er. Der gelernte Lkw-Mechaniker hat als Kind schon Papas Minibagger gesteuert. Vor vier Jahren hat er in einer anderen



Die Kollegen fixieren das Saugrohr am Exvac. Auf Knopfdruck bewegt der Saugbagger 30.000 Kubikmeter Luft pro Stunde



Dennis hat die Fernbedienung perfekt im Griff



Die Innenmulde des Exvac fasst 10,5 m³

Firma auf dem Saugbagger gelernt. Heute macht er bei Kern nichts anderes mehr.

Mit flinken Handgriffen fixieren Dennis und Helfer und Mitfahrer Patrick Gröper das starre Saugrohr am Exvac. Der gezackte Kranz kann sich beim Saugen drehen und so das Erdreich lockern. Dann erwacht auf Knopfdruck im Inneren der Maschine die Guss-Industrieturbine brachial zum Leben. Weit über 30.000 Kubikmeter Luft bewegt das Biest pro Stunde. Das ist das Fassungsvermögen von zehn olympischen Schwimmbecken.

Die Kraft dazu kommt via Nebenantrieb aus dem 375 kW starken OM 471 des Arocs. Der entstehende Sog saugt Schlamm, Sand, Erde und selbst große Steine einfach weg. „Damit hebt man locker einen Randstein auf“, sagt Dennis.

SCHNELL UND SICHER

Trotz seiner enormen Kraft ist der Saugbagger im Alltag am Bau für seine Sanftheit beliebt – auch heute. Mit Fingerspitzengefühl grubbert Dennis senkrecht in die Tiefe. Stück für Stück legt er Rohre und Leitungen frei, ohne sie zu berühren. Patrick hilft mit der Druckluftlanze zwischen den Leitungen selbst und überall dort, wo das Erdmaterial festsetzt, nach. Die ölfreie Druckluft kommt aus dem Kompressor im Exvac. Eine halbe Stunde später hat der Saugbagger einen sauberen Schacht freigelegt. Alle Rohre und Leitungen sind zugänglich.

„Mit der Schippe hätte das mehr als einen Tag gebraucht“, sagt Heiner Kern,

Dennis' Chef, der heute mit vor Ort ist. Er führt das Familienunternehmen Kern in vierter Generation. Für den Unternehmer lohnt sich der Saugbagger. Locker andert halbe Arbeitstage pro Woche gewinne er durch die Maschine, kalkuliert Kern. Ganz zu schweigen von der Arbeitsentlastung und dem Plus an Sicherheit für seine

ler Rivard, sondern vermietet die Neugeräte auch ohne Bediener. „Das war ideal für mich“, meint Kern. „So konnten wir den Saugbagger im Alltag testen.“ Das Leihgerät ist jetzt gekauft.

Auf der Baustelle genießen Dennis und Patrick derweil ihre Pause. Das geräumige BigSpace-Fahrerhaus des Arocs bietet

einen im Tiefbau seltenen Komfort: Klimaanlage, Kühlschrank, Komfortsitze und Soundsystem. „Da geht ja wohl nix drüber“, sagt Dennis und lässt zufrieden den Blick durch die Kabine schweifen.

Ehe es zum nächsten Einsatzort geht, schwenkt Dennis den Saugarm des Exvac noch zum gegenüberliegenden Bürgersteig. Dank 180 Grad Aktionsradius muss der Arocs dafür nicht einmal rangieren. Weil es heute hier so schnell voranging, wird kurzerhand noch ein Stück Pflaster entfernt, in der Größe eines Badetuchs. Danach gehen Dennis und der Exvac SE.10 auf die Suche nach der nächsten Gasleitung.

Sand, Kies und große Steine verschwinden im Rohr. Insgesamt 10,5 Kubikmeter fasst die Mulde ganz im Inneren der Maschine. Zum Feierabend wird Dennis sie auf dem Betriebshof leeren – seitwärts abgekippt, wieder per Fernsteuerung. Sechs Hochleistungsfilter sorgen bis dahin dafür, dass auch das kleinste Staubkorn im Gerät bleibt. Nur saubere Luft wird oben aus der Maschine geblasen. So hinterlassen Firma Kern und der Exvac auf der Baustelle nur saubere Löcher – und gehörigen Eindruck beim Publikum.

Tom Rademacher



RoadStars

powered by Mercedes-Benz Trucks

Tolle Geschichten von Fahrern und dem Leben unterwegs, spannende Reportagen über Transporte und ganz besondere Trucks sowie Oldtimer, Events und Aktionen. Das und mehr bietet Mercedes-Benz auf

„RoadStars“. TRUCKER zeigt jeden Monat eine ausgewählte Story. Mehr zur Community: www.roadstars.com
Neu im Angebot von Mercedes-Benz Trucks ist das Online-Magazin Transport mit Videos, Interviews und Impressionen aus der mobilen Wirtschaft. Schaut doch mal rein: www.mercedes-benz-trucks.com/transport



Patrick (l.) und Dennis wissen das BigSpace-Fahrerhaus des Arocs zu schätzen

© Michael Neuhaus